

Newsletter 2/2013

Liebe Mitglieder des VS-Bayern,

in den letzten Monaten sind lang vertraute Zeitungen wie der *Rheinische Merkur*, die *Financial Times Deutschland* und die *Frankfurter Rundschau* eingestellt bzw. personell und in ihrem Umfang drastisch reduziert worden. Damit gehen uns nicht nur gesellschaftlich relevante Presseorgane verloren; mit ihrem plötzlichen oder allmählichen Verschwinden reduziert sich auch die Zahl der ohnehin schwindsüchtig gewordenen Foren und Plätze, in denen auf unsere Arbeit als Schreibende direkt oder indirekt hingewiesen wird.



Dies ist ein schleichender und doch markanter Prozess, der – wie viele andere strukturelle Veränderungen in der Buchbranche dieser Tage – unsere Lebenswirklichkeit nachhaltiger beeinflussen wird, als wir das im Moment vielleicht wahrnehmen.

So wie die „buy local“-Initiative des Einzelhandels (nicht nur einzelner Buchhandlungen), die sich gegen die scheinbare Übermacht von Online-Anbietern zur Wehr setzt, müssen wir uns – als Anbieter wie auch als Konsumenten! – überlegen, wie wir mit unseren Möglichkeiten Wege finden, uns in der Öffentlichkeit weiterhin und verstärkt Gehör zu verschaffen.

Dieser neue Newsletter des VS-Bayern ist ein kleiner Schritt auf diesem Weg. Kümmert euch um ihn – als Nutzer, Vermittler, Zulieferer! –, damit er uns als Verband wie auch jeden Einzelnen stärkt - in der Kommunikation untereinander und mit unseren Lesern.

Euer

Thomas Kraft – Landesvorsitzender VS-Bayern

Inhalt:

1. [Bundesvorstand – Schicksalstreffen in Berlin](#)
2. [In eigener Sache – der neue Newsletter](#)
3. [Regionalgruppe München und Oberbayern](#)
4. [Regionalgruppe Ostbayern](#)
5. [Regionalgruppe Unterfranken](#)
6. [Jahreslehrgang Literarisches Schreiben der VHS München](#)
7. [Literarische Sommerakademie Schrobenhausen LISA](#)
8. [Termine](#)
9. [Wettbewerbe](#)
10. [Mitglieder](#)
11. [Neuerscheinungen unserer Mitglieder](#)

1. Bundesvorstand: Schicksalstreffen in Berlin - von Thomas Kraft

Die Stimmung vor dem Treffen des Bundesvorstands mit den Landesvorsitzenden Mitte Februar in Berlin war angespannt, die Erwartungen nach den vielen Arbeitskreisen, Strukturdebatten und Telefonaten zielten darauf ab, endgültig Klarheit über die Zukunft des VS zu erhalten. Ich selbst hatte an einer AG Strukturreform des BuVo teilgenommen, hatte Modelle entworfen und Varianten durchgespielt, immer in der Hoffnung, eine Form zu finden, die dem VS eine effiziente innere Struktur und eine größere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit ermöglichen. Die Sorge um einen VS, der zunehmend in der Bedeutungslosigkeit verschwindet, hatte bei vielen Mitgliedern zu intensiven, teilweise hitzigen Diskussionen geführt, geleitet von der Frage, ob die Kombination VS in ver.di noch eine tragfähige Konstellation darstellte oder ob es nicht für beide Seiten sinnvoller wäre, eigene Wege zu gehen.

Im Vorfeld dieses Treffens hatte der amtierende Bundesvorstand immer wieder über Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit ver.di berichtet. So war es zum Beispiel nicht gelungen, eine fixe Apanage für den Bundesvorsitzenden zu erwirken, eine Erhöhung von Projektmitteln zu erreichen oder für die Stellen des bereits ausgeschiedenen Wolfgang Schimmels (vielen in Urheber- und anderen Rechtsfragen als äußerst kompetenter Partner bekannt) und des in Kürze ausscheidenden Dirk von Kuegelgen, der so großartig unsere Geschäftsstelle in Berlin (obwohl er eigentlich nur für die Musik und nicht für uns zuständig ist) betreut, Nachfolger zu präsentieren.

Natürlich war und ist uns allen bewusst, dass auch ver.di im Zuge gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen erheblich unter Druck steht. Trotzdem musste etwas geschehen, um den VS wieder nach vorne zu bringen. Das Berliner Treffen sollte dafür die Weichen stellen.

Zumal sich der BuVo in Abstimmung mit den Landesvorständen bis zu diesem Februar 2013 die Frist gesetzt hatte, die Ziele: Klärung der Aufwandsentschädigung, Strukturreform, Budgetierung zu erreichen.

Als ich Matthias Kehle vom LV Baden-Württemberg bei meiner Ankunft am Lift traf, waren seine ersten Worte: „Ich bin auf Krawall gebürstet. Wenn sich hier nichts bewegt, dann geht Baden-Württemberg aus dem VS raus.“ Markige Worte, die, wie sich später zeigen sollte, nichts wert waren. Ich erwähne das so explizit, weil sich unter anderem durch die Haltung, die Matthias Kehle im Verlauf der zwei Tage einnehmen sollte, eine, wenn nicht die ursächliche Richtung für eine Mehrheit der anwesenden Landesvorsitzenden manifestieren sollte.

Trotz einiger anderer Tagesordnungspunkte fokussierte sich die Diskussion an diesem Wochenende nur auf das Thema „VS in ver.di – kann das noch funktionieren und falls ja, wie?“ Frank Werneke, stellvertretender ver.di-Vorsitzender, der an beiden Tagen jeweils längere Zeit im Plenum zugegen war, machte sehr offen die Position von ver.di deutlich: Ver.di hält nicht um jeden Preis an einem VS in ver.di fest. ver.di ist, angesichts der vielen Privilegien, die der VS in ver.di im Gegensatz zu anderen „Kunstfachgruppen“ genießt (was zunehmend von diesen auch kritisiert würde) der Diskussionen zum Thema überdrüssig. Von ver.di wären keine weiteren Vergünstigungen, v.a. auch finanzieller Art, zu erwarten, hier wäre alles ausgeschöpft. Es sei am VS, die Dinge, die man angeblich außerhalb von ver.di neu regeln wolle, doch in ver.di zu verbessern. Falls der VS dies aber nicht akzeptieren könne, gäbe es durchaus die Möglichkeit, auf freundschaftliche Weise und unter Rücksichtnahme auf die jeweilige Autonomie zu kooperieren. So wie die Orchestervereinigung (bezahlte) Dienstleistungen von ver.di erhalten würde, vor allem im

administrativen Sinn. Auch könnte man, um die Schlagkraft zu erhöhen, bei bestimmten politischen Themen kooperieren.

Es sei also nur möglich, innerhalb der eigenen Struktur und innerhalb des eigenen Budgets Umschichtungen vorzunehmen. Ver.di würde das unterstützen, Werneke sah darin keine großen Probleme, es läge am VS, erfinderisch zu sein.

Nach dieser klaren Ansage wurden, ich kürze das ab, nach langen Diskussionen vier Modelle entwickelt, wie der VS in Zukunft aussehen könnte.

Modell 1 sah eine völlige Loslösung von ver.di vor. Modell 2 ging auch von einem autonomen Autorenverband aus, allerdings mit den oben skizzierten Kooperationsformen mit ver.di. Modell 3 sah eine strukturelle Reform (Zentralisierung in Berlin, Auflösung der Landesverbände) innerhalb von ver.di vor, und bei Modell 4 sollte eigentlich alles so bleiben, wie es ist.

Der einzige Unterschied bestand in einem von Matthias Kehle ins Spiel gebrachten Vorschlag. Er beruht auf dem Gedanken einer neu zu fordernden Beitragsgerechtigkeit und einer Aufteilung des Mitgliedsbeitrags. Bei einem bisherigen bundesweiten Durchschnittsbeitrag von ca. 10 Euro und einem in Zukunft durchzusetzenden Mitgliedsbeitrag von 15 Euro sollen die 10 Euro (wie bisher) bei ver.di verbleiben, die zusätzlichen 5 Euro als Fachgruppenbeitrag aber direkt der Projektarbeit der Landesverbände zugute kommen.

In diesem Kontext soll nicht unerwähnt bleiben, dass einige Landesvorsitzende, für die vor allem Reimer Eilers aus Hamburg sprach, es für vorrangig halten, dass sie auch in Zukunft von ihrem jeweiligen ver.di-Partner vor Ort mit Geldmitteln und Räumlichkeiten ausgestattet werden. Auch wenn das, vor allem in den neuen Bundesländern, mangels Mitgliederstärke und entsprechender Indifferenz von ver.di gar nicht geleistet werden kann und soll. Dessen ungeachtet überwog dieses Interesse bei einigen Landesvorständen gegenüber einer bundespolitischen Akzentuierung des VS.

Modell 1 und 3 wurden nach einer ersten Abstimmung mangels Zustimmung verworfen, so dass es auf eine Entweder-Oder-Wahl zwischen einem Modell, das den VS als eigenständigen, in freundlicher Kooperation mit ver.di stehenden Berufsverband sieht, und einem Modell, in dem alles beim alten gelassen wird und nur Möglichkeiten von finanziellen Umwidmungen (z.B. durch die Auflösung von kunst + kultur) und eventuellen Neueinnahmen (durch den erhöhten Mitgliedsbeitrag, sofern er denn – freiwillig – geleistet werden wird) hineingenommen werden.

Ich habe für den VS Bayern für das Modell 2 gestimmt. Übrigens wie der gesamte amtierende Bundesvorstand mit Ausnahme von Gerlinde Schermer-Rauwolf, die, wie die äußerst knappe Mehrheit der Stimmberechtigten (darunter auch Matthias Kehle), für das Modell 4 mit der Beibehaltung des Status Quo votiert hat.

Ich habe für das Modell 2 gestimmt, weil es mir die größten Möglichkeiten einer Neuausrichtung des VS unter Beibehaltung verlässlicher Strukturen und Partner bietet. Ich finde es auch bezeichnend, dass der Bundesvorstand, der ja am stärksten in der konkreten politischen Arbeit steckt und über die intensivsten Erfahrungen verfügt, bis auf eine Ausnahme die Chancen seiner Effizienz am ehesten in einem selbständigen Autorenverband sieht. Zumal die selbstgesteckten Ziele ja nicht erreicht wurden.

Aus meiner Sicht wurde mit diesem Beschluss eine historische Chance vertan. Der VS dümpelt weiterhin (er macht weniger als 1 Prozent des ver.di-Volumens aus!) als mickriges Beiboot des großen Tankers im brackigem Wasser einer „Kunstfachgruppe“.

Ich sehe durch diese Verweigerung eines Neuanfangs keine neuen Impulse, keine erhöhte Attraktivität für Nicht-Mitglieder (und für Mitglieder!), keine neue Führung (von einem möglichen Rücktritt des Vorstands, vor allem des Vorsitzenden, der immer wieder, auch von ihm, thematisiert worden war, war nach der Sitzung nichts mehr zu hören), da geht kein „Ruck“ durch den Verband.

Andererseits muss man diese Entscheidung akzeptieren. Die über Jahre sich ziehenden Diskussionen über eine Neuausrichtung des VS sind damit vorerst beendet. Es ist kein Risiko zu prognostizieren, dass auf dieser Grundlage der VS auf der regionalen Ebene, da, wo es ohnehin schon funktioniert, weiter funktionieren wird. Aber in den Ländern, die jetzt schon am Ende sind (und das ist nach den Berichten z. B. von Renate Sattler aus Sachsen-Anhalt nicht übertrieben), wird der VS bald nicht mehr existieren. Und auf Bundesebene wird sich und kann sich auf der Grundlage dieser Entscheidung ebenfalls nichts Entscheidendes tun. Ich hätte mir auch vom Bundesvorsitzenden nach dieser Niederlage eine klare Entscheidung erwartet.

Nun wird eine kleine Kommission, man kennt das ja schon, nach „Einsparmöglichkeiten“ suchen. Doch wo sollen sie fündig werden? Ist das Geld nicht ohnehin schon mehr als knapp? Und was bedeutet das für den VS Bayern? Darauf wird es Antworten geben müssen.

2. In eigener Sache – der neue Newsletter

Der neue Newsletter des VS-Bayern erscheint viermal jährlich, jeweils Mitte April, Juli, Oktober und Januar. Wir kümmern uns um alle Nachrichten im und um den VS. Eure Hilfe ist angefragt, was Termine, eure Aktivitäten, Neuerscheinungen und Ähnliches betrifft. Redaktionsschluss ist jeweils zum Monatsende März, Juni, September und Dezember. Die Redaktion ist erreichbar per [E-Mail](#), oder per Telefon 06029/995785 (wenn möglich vormittags).

Alle Mitglieder des VS-Landesverbands Bayern erhalten den Newsletter kostenlos per E-Mail-Anhang im PDF-Format oder per Fax.

Da vor allem bei Serien-Mails mit Anhang oft die Gefahr besteht, dass sie im SPAM-Filter des Providers oder eures E-Mail-Programms hängen bleiben, fügt bitte wenn möglich den Absender *Newsletter.VS-Bayern@reinhold-ziegler.de* oder nur den Domain-Part **@reinhold-ziegler.de* der [Whitelist](#) eures Mail-Anbieters hinzu. Bitte sagt das all den Mitgliedern, die diesen Newsletter unerklärlicherweise nicht erhalten haben!

Der Postversand kostet Geld, verursacht einen erhöhten Arbeitsaufwand und ist nur in sehr begründeten Ausnahmefällen möglich. Eventuell wird die Versandversion auch gekürzt, um im Rahmen des Briefportos zu bleiben (Die Drucksache und den Infobrief hat die Deutsche Post abgeschafft!).

Wir wünschen uns eine rege Teilnahme der Mitglieder, durchaus auch in Form von Kommentaren oder Leserbriefen, die wir ab der nächsten Ausgabe hinzufügen können.

3. Regionalgruppe München und Oberbayern

Nach einer längeren Pause traf sich die Regionalgruppe wieder im ASZ Altstadt zur VS-Runde. Bekannte Kolleginnen und Kollegen diskutierten im Januar und April kulturpolitische und literarische Fragen. Das nächste Treffen wird voraussichtlich im Juni stattfinden. Im Juli findet dann am ersten Juliwochenende in bewährter Weise unser Sommerfest ge-

meinsam mit der Therese Literaturgesellschaft statt. Eine Einladung kommt rechtzeitig per E-Mail.

Im Herbst sollen dann auch wieder Vorstandswahlen abgehalten und gemeinsame Projekte organisiert werden.

Wir freuen uns über Unterstützung und regelmäßigen Besuch der Treffen.

4. Regionalgruppe Ostbayern

Der VS-Ostbayern erweist sich wieder einmal als unsere aktivste und rüdigste Regionalgruppe. Die mannigfaltigen Veranstaltungen der Gruppe sind unter [Punkt 8. Termine](#) gelistet. Die nächsten Treffen des VS-Ostbayern finden statt: am 19. April, 17. Mai, 21. Juni und am 19. Juli, jeweils 18.00 Uhr, im Kolpinghaus Regensburg

5. Regionalgruppe Unterfranken

Die Durststrecke ist überwunden. Nach dem Wegzug von Christoph Pollmann nach Südkorea lagen zunächst alle Aktivitäten im nördlichen Grenzland brach. Inzwischen hat sich die Regionalgruppe Unterfranken wieder neu formiert, Vorsitzender ist jetzt Reinhold Ziegler, Stellvertreter Markus Ungerer. Treffen sind dreimal im Jahr vorgesehen, dazu zählt der offene Treff am 13.7., die „Sommerlese“ in Kitzingen, bei der es nicht nur um berufspolitische Themen, sondern auch um literarische Inhalte geht. Wir freuen uns über jeden Gast aus den anderen Regionalgruppen oder anderen Verbänden (s. Termine). Weitere Aktionen des VS-Unterfranken sind in Planung.

6. Jahreslehrgang Literarisches Schreiben der VHS München

Der Jahreslehrgang Literarisches Schreiben bietet die Möglichkeit, sich in Seminaren und Tutorien intensiv mit dem literarischen Schreiben zu beschäftigen. Professionelle Autoren und Lektoren begleiten diesen Prozess und fördern individuelle Potenziale. In Theorie und Praxis werden solide handwerkliche Grundfertigkeiten vermittelt und Inhalte erarbeitet.

Bereits vorhandene literarische Konzepte können hier gezielt weiterentwickelt werden.

Lehrgangsleitung: Arwed Vogel; Dozenten: Edda Ziegler, Ursula Haas, Norbert Niemann.

Nähere [Informationen](#) bei der VHS München.

7. Literarische Sommerakademie Schrobenhausen LISA

Auch in diesem Jahr werden Seminare, Lesungen und Werkstattberichte namhafter Autoren wieder Literaturbegeisterte aus ganz Deutschland nach Schrobenhausen locken, vom 5. bis 11. August 2013. Fünf Kurse wird es geben, darunter altbewährte wie die Textarbeit mit Petra Morsbach, das autobiographische Schreiben bei Edda Ziegler oder die Romanwerkstatt des Bachmannpreisträgers Norbert Niemann. Auch zwei neue Dozenten konnte Vogel gewinnen. Reinhold Ziegler erweitert das Angebot erstmals um „Andere Welten“: mit Science Fiction, Fantasy und Mystery. Die diesjährige Kuratorin des „forum:autoren“ beim Literaturfest München, Dagmar Leupold, widmet sich der Kunst der kurzen Prosa.

Abends lesen die Dozenten in der Schrobenhausener Musikschule – teils aus noch unveröffentlichten Texten – und geben Auskunft über ihr eigenes Schreiben. Der Eintritt zu diesen Lesungen ist frei.

LISA ist eine Veranstaltung der Stadt Schrobenhausen in Zusammenarbeit mit dem VS Bayern und der LMU München.

Weitere [Informationen](#) direkt beim Kulturamt der Stadt Schrobenhausen.

8. Termine

Freitag 19.04. 2013 18:00 Uhr	Sitzung des VS-Ostbayern Regensburg
Montag 22.04. 2013 19:00 Uhr	Rund ums Buch Vortrag mit Diskussion zum Thema "open access" - Publizieren im Internet; Dr. Lübbers, Leiter der Staatlichen Bibliothek Regensburg Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „R-lesen“ des Schriftstellerverbandes Ostbayern und der Staatlichen Bibliothek Regensburg Lesesaal der Staatlichen Bibliothek Regensburg, Gesandtenstraße 13, 93047 Regensburg
Mittwoch 1.05. 2013 11-14 Uhr	VS-Infotisch bei der Mai-Demo auf dem Haidplatz in Regensburg
Mittwoch 1.05.2013 10 Uhr	Fritz Reutemann liest aus seinem neuen Lyrikband >globus delicti<; DGB-Kundgebung in Lindau/Bodensee am Seehafen
Dienstag 06. 05. 2013 19:30 Uhr	Verbrannte Bücher – verbannte Dichter Lesung zur Erinnerung an die NS-Bücherverbrennung vom Mai 1933 Mitwirkende: Mirjam Pressler, Marita A. Panzer, N. N. Vortragssaal der VHS Landshut, Ländgasse 41 Eine Gemeinschaftsveranstaltung des VS Ostbayern mit der VHS Landshut und der Stadtbücherei Landshut. Infos
Dienstag 14.05. 2013 20:00 Uhr	Verbrannte Bücher – verbannte Dichter Lesung zur Erinnerung an die NS Bücherverbrennung des Schriftstellerverbandes Ostbayern mit Wolf Peter Schnetz, Elfi Hartenstein, Marita A. Panzer und Barbara Krohn. Auditorium der Staatlichen Bibliothek Regensburg, Gesandtenstraße 13, Staatliche Bibliothek Regensburg (in Kooperation mit dem Evang. Bildungswerk und der Staatlichen Bibliothek Regensburg)! Infos
Mittwoch 15. 5. 2013 18:30 Uhr	„Aufräumen“ und neue Texte - Lesung mit Franz Dobler Er liest aus seinen jüngsten Veröffentlichungen, "Aufräumen" (Kunstmann Verlag), "Letzte Stories" (Blumenbar Verlag) und neuen Texten. München, Rathaus, Marienplatz 8, Juristische Bibliothek (Rathaus, 3. Stock, Zimmer 366). Einlass ab 18.30 Uhr. Der Zugang zur Veranstaltung ist nur über die Rathauspforte (Nähe Fischbrunnen) möglich. Eintritt: € 5.- (für VS-Mitglieder frei)
Freitag 17.05. 2013 18:00 Uhr	Sitzung des VS-Ostbayern Regensburg
Freitag 14.06. 2013 20:30 Uhr	Dritte Regensburger Nacht der Poesie Autorinnen und Autoren des Schriftstellerverbandes Ostbayern und der Regensburger Schriftstellergruppe International lesen Lyrik Terrasse des Naturkundemuseums Regensburg am Herzogpark Eintritt 10 € (ermäßigt 8 €), Karten an der Abendkasse; Infos
Freitag 21.06. 2013 18:00 Uhr	Sitzung des VS-Ostbayern Regensburg
Sonntag 30.6. 2013 11:00 Uhr	Literatur auf Achse Der coole Norden Der Schriftstellerverband unterwegs in einem nostalgischen Postbus in den Norden von Regensburg, Autorinnen und Autoren lesen eigene neue Texte zu ausgewählten Stationen Abfahrt am Bahnhofspostamt Regensburg Reservierung bei Karin Holz: karinholz@email.de / 0170/3237784

Samstag 13.07. 2013 15.00 Uhr	Sommerlese 2013 der Regionalgruppe Unterfranken in Kitzingen bei Markus, für Mitglieder und Gäste – Essen, trinken lesen, zuhören. Bitte bis 5.7. bei Markus Ungerer anmelden
Mo. – So. 5.–11. August 2013	5. Literarische Sommerakademie Schrobenhausen , eine Veranstaltung der Stadt Schrobenhausen in Zusammenarbeit mit dem VS Bayern und der LMU München, Weitere Infos bei Punkt 7. im Newsletter

9. Wettbewerbe

Der Träger des Carl-Amery-Literaturpreises 2013 ist der Autor Ulrich Peltzer. Die Jury (Dr. Martin Hielscher, Dr. Thomas Kraft, Martin Mittelmeier und Ilija Trojanow) begründet ihre Wahl wie folgt:

„Ulrich Peltzer wird mit dem Carl-Amery-Literaturpreis ausgezeichnet, weil er in seinen Romanen akribisch, hoch reflektiert und mit literarischer Raffinesse die Verstrickungen und Auflösungserscheinungen klassischer Individualität verhandelt. Peltzer dechiffriert auf seinen Streifzügen durch die Gesellschaft moderne Erlebnis- und Bewusstseinsräume und stellt sich die Frage, wie Gesellschaft heute erzählt werden kann und muss. So entsteht eine neue Ästhetik des Widerstandes innerhalb einer zunehmend fragmentierten und mediendurchtosten Wirklichkeit.“

Die Preisverleihung fand am 9. April 2013 im Literaturhaus München statt. Die Laudatio hielt Kathrin Röggla.

Der Carl-Amery-Literaturpreis wird seit 2007 alle zwei Jahre vom Verband deutscher Schriftsteller in Bayern vergeben, mit Unterstützung des Luchterhand Literaturverlages und von ver.di Bayern. Der Preis ist mit 6 000 Euro dotiert.

Die bisherigen Preisträger sind Feridun Zaimoglu (2007), Juli Zeh (2009) und Ilija Trojanow (2011).



10. Mitglieder

Wir freuen uns als **Neumitglieder** begrüßen zu dürfen:

- Petra Bartoli y Eckert, Wiesent
- Konrad Biller, Nürnberg
- Sylvia-Luisa Breitbarth, Regensburg
- Martin Calsow, Bad Wiessee
- Franz Dobler, Augsburg
- Karin Holz, Regensburg
- Agnes Imhof, Geltendorf
- Diana Lucas, München
- Petra Maria Novak, München
- Konstantin Wecker, München
- Hanns-Peter Zwißler, Schweinfurt

Wir gratulieren zum **runden Geburtstag**:

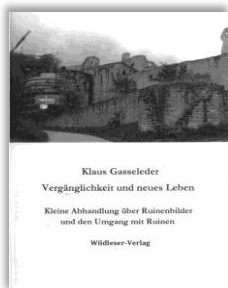
80 Jahre

- 17.3., Bruno Bull, München
- 20.5., Inna Zagrajewskaji, München

75 Jahre

- 23.4., Dr. Dietmar Schmidt, Wuppertal
70 Jahre
- 28.2., Helmar Klier, München
- 19.3., Dr. Peter Radtker, München
- 2.4., Ursula Haas, München
- 2.4., Roman Ritter, München
- 13.4., Rainer Wallbaum, München
- 2.5., Klaus Konjetzky, München
- 5.5., Franz Wiedemann, München
- 23.5., Klaus Voswinckel, München
- 29.6., Athanasios Thimiopoulos, München
- 30.7., Dr. Horst Neisser, Schwabach
60 Jahre
- 26.1., Gunna Wendt, München
- 11.2., Dr. Mircea Bamaure, Augsburg
- 1.4., Wolfgang Sowa, München
- 21.5., Wieland Grommes, München
50 Jahre
- 2.2., Sabine Brodersen, Nürnberg
- 1.3., Udo Kaube, Pettendorf
- 7.5., Thomas Rüger, Nürnberg

11. Neuerscheinungen unserer Mitglieder



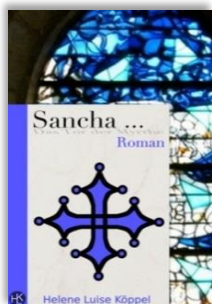
Gasseleder, Klaus; **Vergänglichkeit und neues Leben**; *Kleine Wildleser-Reihe*, Band 10; Wildeser-Verlag; 5,00 €

[Infos](#)



Gasseleder, Klaus; **Wie wird man ein berühmter Autor?** und andere Geschichten von der Liebe und der Schriftstellerei; Erzählungen; B.o.d.-Norderstedt, 14,00 €

[Infos](#)



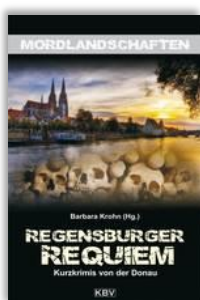
Köppel, Helene; **Sancha – Das Tor der Myrrhe**; Historischer Roman, E-Book; ca. 600 Printseiten; 4,08 €

[Infos](#)



Kraft, Thomas (Hg.); **The Beat Goes on! Neue Stories**; Der 3. Band der Beat- und Rock-Stories; LangenMüller, 256 Seiten, 14,99 €

[Infos](#)



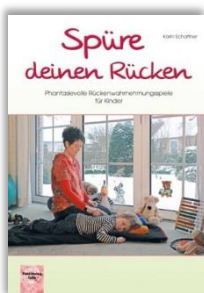
Krohn, Barbara (Hg.); **Regensburger Requiem**, Kurzkrimis von der Donau; KBV-Verlag; 9,90 €

[Infos](#)



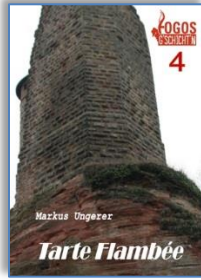
Krohn, Barbara (Hg.), **Per Bus durch die Zeit**, Ein Projekt des Kurses Kreatives Schreiben der Regensburger Schülerakademie; Verlag Peter Kern; 200 Seiten; 12,90 €

[Infos](#)



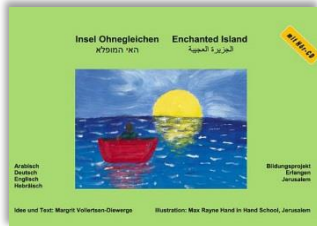
Schaffner, Karin; **Spüre deinen Rücken**, phantasievolle Rückenwahrnehmungsspiele für Kinder; Pohl-Verlag; 12,80 €

[Infos](#)



Ungerer, Markus; **Tarte Flambée**, 4. Band der Serie *Fogos G'schicht'n*, E-Book; ca. 90 Printseiten; 2,99 €

[Infos](#)



Vollertsen-Diewerge, Margrit; **Insel ohnegleichen**; Märchen-Buch zum Sprachen lernen mit Hör-CD in vier Sprachen, Arabisch, Deutsch, Englisch, Hebräisch; 19,80 €

[Infos](#)

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter 3/2013 ist der 7. Juni!

Neuerscheinungen, Termine, Kommentare, Leserbriefe bis dahin an:

Newsletter.VS-Bayern@reinhold-ziegler.de